

In der Nähe von Waldleinigern wurden Lycka und Tarda in ihre neue Heimat entlassen. Bei der Freilassung wurde anlässlich der aktuellen Pandemie auf Zuschauer, externe Fotografen und Presse verzichtet.

Wie alle anderen Luchse, die im Pfälzerwald freigelassen wurden, tragen auch Lycka und Tarda einen GPS-Halsbandsender, damit ihre Bewegungen nachvollzogen werden können. Die übermittelten GPS-Daten der Sendehalsbänder fließen in Aktionsraumkarten zu den Luchsen ein, die in regelmäßigen Abständen auf der Projekt-Homepage www.luchs-rlp.de veröffentlicht werden.

Zusammen mit der Trifels Natur GmbH hat die Firma Wilhelm Eder GmbH die Patenschaft für das Luchsweibchen Lycka übernommen. „Wir beziehen für unsere Produkte fast unser komplettes Eichen-, Robinien- und Kastanienholz aus dem Pfälzerwald und haben eine enge Verbundenheit mit dem Wald. Eine Herzensangelegenheit geht jetzt mit der Patenschaft in Erfüllung“, so Markus Eder und sein Bruder Nico Eder ergänzt: „Es ist ein Leuchtturm-Projekt ohne kommerziellen Wert, einfach ein Dankeschön an unsere wundervolle Natur, auf dass wir sie wiederentdecken und erhalten.“

„Annweiler ist der siebtgrößte kommunale Waldeigentümer in Rheinland-Pfalz. Wir fühlen uns daher besonders verpflichtet vor allem die ökologische Artenvielfalt mit unserer Arbeit zu bereichern und nachhaltig im umfassenden Sinne zu arbeiten. Mit der Übernahme der Patenschaft für Lycka leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Luchs-Vorkommens und für die Artenvielfalt unseres Pfälzerwalds“, so Geschäftsführer Harald Düx, Trifels Natur GmbH.

Die Patenschaft für Tarda übernimmt die HIT Umweltstiftung. „Gegen Ende des Projektes dürfen wir nun auf sechs sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wir sind dem Luchsteam dankbar für die gute professionelle Zusammenarbeit und werden die Entwicklung der Wiederansiedlung auch in den nächsten Jahren aufmerksam verfolgen. Heute gilt unser besonderer Dank den Schweizer Projektpartnern, die das Projekt stetig mit Luchsen für die Wiederansiedlung versorgen - auch heute wieder, in dieser schwierigen Zeit!“, so Christoph Heider von der HIT Umweltstiftung.



Foto: Tarda bei ihrer Freilassung © Annina Prüssing / SNU RLP



Foto: Lycka bei ihrer Freilassung © Cornelia Arens KLICKFaszination / SNU RLP

Dieses Foto ist im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Angabe des Copyrights „Cornelia Arens KLICKFaszination / SNU RLP“ für die Presse frei.

Hintergrund


Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit ihren Projektpartnern Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Erhalt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeuropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet und endet im September 2021. Naturschutzexperten der

International Union for the Conservation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luchse wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Neben der Stiftung und ihren Projektpartnern beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Deutsche Wildtier Stiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, die HIT Umweltstiftung sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterhält ein Projektbüro in der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) in Trippstadt.

Mehr Informationen zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>. Speziell für Tierhalter ist hier auch ein Informationsfaltblatt im Bereich „Nutztiere & Luchs“ zu finden.

Kontakt

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
Projektbüro LIFE Luchs
sylvia.idelberger@snu.rlp.de
Tel. 06306 – 911 156

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether-von-Isenburg-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131-165070
Fax 06131-165071
presse@snu.rlp.de
www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts
Vorstandsvorsitzende: Ministerin Ulrike Höfken
Geschäftsführer: Jochen Krebühl